

Auf dem Stausee auf Platz zwei gesegelt +



Die 2.4 mR Boote bei kräftigem Wind am Stausee Máchovo Jezero bei Prag.

Nördlich von Prag und rund zwei Stunden Fahrt entfernt von Dresden gen Süd-Osten, liegt, von sanften Hügeln umgeben der Máchovo Jezero.

Ein Stausee, der perfekt für 2.4 mR Regatten geeignet ist. Der Jackklub Máchova Jezera hatte zum Aussegeln des Tschechien Grand Prix 2018 – National Championship für die Einmannjolle 2.4 mR eingeladen und so versammelten sich 21 segelwütige 2.4 mR Segler aus Tschechien, Deutschland und Österreich am besagten Stausee, darunter auch eine starke Mannschaft mit 10 Seglern vom Segelclub Prien-Chiemsee.

Der 1. Regattatag kündigte sich als herrlich sonniger und entspannter Herbsttag an, mit leichten Winden. Jedoch frische der Wind zunehmend auf und der Windmesser verbuchte am Nachmittag bis zu 20 Kilometer. Die stark drehenden Winde verlangten den Seglern alles ab. Lokalmatador Daniel Bina konnte sich in den ersten vier Wettfahrten eindrucksvoll an die Spitze des Klassements setzen, dicht gefolgt von Christian Bodler.

Am zweiten Regattatag fiel später der sich durchsetzende Wind leichter aus, sodass nur zwei Wettfahrten gesegelt werden konnten. Im vorderen Drittel veränderte sich die Reihenfolge nur gering, aber die knappen Punkteabstände ließen erahnen, wie knapp die Abstände bei den Zieleinfahrten waren. Am dritten Regattatag wurden bei etwas schwächerem Wind drei Wettfahrten gesegelt.

An den Podiumsplätzen änderte das nichts mehr. Daniel Bina siegte souverän vor drei Seglern vom SC Prien-Chiemsee Christian Bodler, Meino Nanninga und Ingo Hesse. „Wir sind mit unserem Abschneiden sehr zufrieden, die Reise nach Tschechien hat sich gelohnt“, erklärten die Priener Segler. ni

[Zurück zur Übersicht: Sport in der Region](#)